



L.: Ob Tischtennis mit Ehefrau Gine (o.) oder Schwimmen mit Sohn Florian (M.) – Peter macht stets eine gute Figur

O.: Wann immer Zeit übrig ist, sitzen Peter und Florian, der das Talent seines Vaters geerbt hat, im Studio und probieren gemeinsam neue Stücke

Er ist gerade



Peter

Als Stimmungskanone komme ich auch zu Hause gut an

O.: Nach einem anstrengenden Arbeitstag kann Familie Rubin sich in der haus-eigenen Sauna hervorragend erholen

Den Tag, an dem er 60 wurde, hat Peter Rubin weitgehend unter Verschluss gehalten – in der Öffentlichkeit, versteht sich. Denn der Freundeskreis gibt sich zu einem solchen Anlaß natürlich bei ihm und seiner Frau Gine (56) – „mit ihrem vollen Namen Regina nennt sie wirklich kein Mensch“ – die Klinke in die Hand. Mit gutem Grund, denn im Hause Rubin ist eigentlich immer etwas los. „Freunde kennen mich als „Gaudibursch“, verrät Peter. „Und damit komme ich auch zu Hause gut an.“

Den „Gaudibursch“ übersetzen Nicht-Bayern am besten mit „Stimmungskanone“. Mit seinen 36 Jahren Bühnen-Erfahrung bringt der Mann mit der dunklen Stimme Partys stets in Schwung. Unterstützt

wird er mittlerweile von seinem Sohn Florian (21), der neben seinem Studium in die musikalischen Fußstapfen des Papas tritt.

Tochter Kathrin (17) hat ebenfalls die künstlerische Ader des Vaters geerbt. Die Gymnasiastin spielt ausgezeichnet Klavier, für ihre Zukunft plant sie ein Jura-Studium – beides zu Peters Freude. Allerdings muß der Spaß an der Ausbildung im Hause Rubin ohne Zwang geschehen: „Das Erfolgserlebnis, daß aus eigenem Antrieb alles besser geht, sollen meine Kinder genauso haben wie ich“, findet Peter.

Der Sänger selbst war früher nicht der beste Pennäler. Gleich mehrfach flog er von Schulen. „Es war eben nicht so einfach, mit 14 oder 15 schon fast zwei Meter groß zu sein“, erinnert er

sich. „Ich war unsicher, habe immer nur Quatsch gemacht.“

Aber „der Lange mit der Gitarre“, wie man ihn damals nannte, schaffte sein Abitur trotzdem. Es klappte auf dem zweiten Bildungsweg als Stipendiat, anschließend studierte Peter erfolgreich Volkswirtschaft. „Der Abschluß hat mir sehr geholfen“, sagt er. „Ich habe mich in der Show-Branche, in der viele einfach untergehen, so wohler gefühlt.“

Peter Rubin nennt sich einen „ausgesprochenen Heimatmenschen“. Dazu gehört in erster Linie, daß er seine Familie um sich hat. Er kann sich nur schwer vorstellen, woanders als in Bayern zu leben, obwohl er in Mährisch-Ostrau zur Welt kam. Aber er ist neugierig: „Ich war nie mehr dort, wo ich geboren wurde“, gesteht er. Das soll sich bald ändern: Am liebsten noch in diesem Jahr will Peter in seine Geburtsstadt reisen.

R.: Peter ist ein begeisterter Koch – sein „Restaurant“ führt er manchmal im Garten

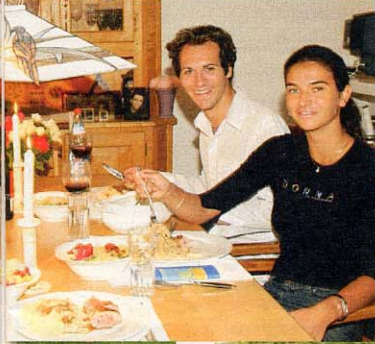


U.: Student Florian und Schülerin Kathrin wohnen noch zu Hause bei den Eltern. Klar, daß das Quartett auch mal seine Freizeit zusammen verbringen



Fotos: Schneider-Press/Erwin Schneider (10)

60 geworden



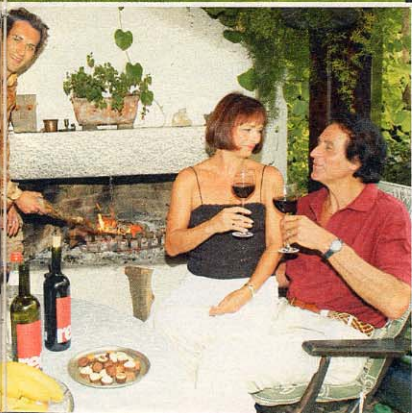
L.: Gemeinsames Essen: Peter Rubin mit seiner Frau Gine (l.) sowie Tochter Kathrin und Sohn Florian

Im Hause Rubin ist Peter mit 1,98 Meter nach wie vor der Größte. Sohn Florian (l.) hat ihn fast eingeholt, Tochter Kathrin (r.) kommt auf 1,78. Nur Mutter Gine bleibt bei zierlichen 1,65 Meter

Rubin



U.: An handwerklichem Geschick mangelt es nicht – Holzhacken übernimmt Peter selbst



L.: Peter kocht, Sohn Florian serviert – für Gine ist das Entspannung pur

